

II-2231 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1144/J

1977-04-28

Anfrage

der Abgeordneten DR.BROESIGKE, DR.SCHMIDT, ZEILLINGER

an den Herrn Bundesminister für Inneres

betreffend Sicherheitsverhältnisse in der Bundeshauptstadt

In Beantwortung einer schriftlichen Anfrage (1001/J), welche die Sicherheitsverhältnisse in Wien zum Gegenstand hatte, vertrat der Herr Bundesminister für Inneres den Standpunkt, daß von einem zu geringen Personalstand der Kriminalbeamten der Bundespolizeidirektion Wien nicht gesprochen werden könne und ferner, daß es nicht zulässig sei, die Aufklärungsquote mit dem Personalstand der Exekutive in Verbindung zu bringen.

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten seit vielen Jahren den gegenteiligen Standpunkt und sehen sich darin durch die besorgniserregende Entwicklung der Kriminalität in der Bundeshauptstadt beinahe täglich bestätigt.

In diesem Zusammenhang läßt nun eine Meldung der Tageszeitung "Die Presse" vom 27.4.1977 aufhorchen, nach welcher sich Polizeipräsident Reidinger - durchaus in Übereinstimmung mit der grundsätzlichen Linie der freiheitlichen Nationalratsfraktion - dahingehend geäußert habe, daß in Wien noch immer 700 Polizeibeamte fehlten, bzw. daß eine Aufstockung des Personalstandes von 5300 auf 6000 Mann notwendig sei, um die Sicherheit der Bevölkerung auch nur halbwegs zu gewährleisten.

Tatsächlich hat ja das Fehlen von Wachebeamten in den Wiener Straßen - insbesondere während der Nachtstunden - längst dazu geführt, daß sich viele Menschen nicht mehr sicher fühlen können.

Dies unterstreicht die langjährige Forderung der freiheitlichen Abgeordneten, den Rayonsposten in der Form, wie sie sich früher ausgezeichnet bewährt hat, wieder einzuführen. Darüberhinaus erscheint es aber auch notwendig, den Personalstand der Kriminalpolizei aufzustocken, dies insbesondere im Hinblick auf die völlig unbefriedigende Situation bezüglich der Aufklärung der Eigentumsdelikte.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Was wird unternommen werden, um den Personalstand im Bereich der Wiener Sicherheitsdirektion so rasch wie möglich an den tatsächlichen Bedarf heranzuführen ?
2. Werden Sie angesichts der jüngsten Entwicklung auch dafür Vorsorge treffen, daß in der Bundeshauptstadt möglichst bald mehr Kriminalbeamte zur Verfügung stehen werden als derzeit ?